

Wilhelm oder Katze?

GEUENSEE VERRAUCHTE GESCHICHTEN IM GLOBHUUS



Sehen Sie im Schatten (Mitte links) eine Katze oder das Haupt von Kaiser Wilhelm? Ansichtssache. Neu integriert die Ausstellung im Globhuus ein Filmchen. FOTO STI

Das Projekt «Verrauchte Geschichte» wächst und wächst. Neu kann man ein Filmchen direkt sehen. Die Pfeife rauchende Lötschentalerin fällt auf.

Man muss das Projekt «Verrauchte Geschichte» im Globhuus in Geuensee auf sich wirken lassen. Erst bei längerer Betrachtung und im Austausch mit anderen Besuchern entdeckt man das eine oder andere – auch Nuancen. Das Bild oben zeigt Kaiser Wilhelm im Schatten. Wer anders schaut, kann aber auch eine Katze sehen.

Vom Bahnhofvorstand Heller

Fotograf Ueli Meyer und Künstler Egon Albisser stecken hinter dem Projekt. Sie verstehen die «verrauchte Geschichte» als Prozess, als Annäherung an die Geschichte, die beim Bahnhof in Geuensee Widerhall gefunden hat. Bahnhofvorstand Heller habe die Zeitungsausschnitte von damals gesammelt und aufgeklebt, als das Radio langsam aufgekommen ist und das

Fernsehen erst Laufen gelernt hat. Die älteste Jahreszahl ist 1929.

Ein 42-Sekunden-Filmchen

Im Gegensatz dazu benutzen die beiden Initianten moderne Mittel. Auf einer der Fotos hat es unten einen QR-Code. Dahinter verbirgt sich ein witziges, 42 Sekunden langes Filmchen. «Vom Standbild zum bewegten Bild», erklärt dazu Egon Albisser.

Auf einem Bild sieht man einen Kleber. «Tempo Egli – Nein Danke» steht darauf und spielt auf den im vergangenen Jahr verstorbenen Bundesrat an. Warum aber noch «Rössli Sursee» auf dem Kleber zu lesen ist, können weder Ueli Meyer noch Egon Albisser erklären. Viele Fotografien haben sie beschriftet. «Rommel, der Wüstenfuchs», «Nummer 2», «Nummer 3» kann man etwa lesen. Immer noch sorgt die Lötschentaler Frau, die eine Pfeife raucht, für Aufsehen. **STI**

Das Projekt «Verrauchte Geschichte» neben dem Dorfschulhaus dauert bis Mitte 2017.